

***Our glacial perspectives* (Unsere Gletscherperspektiven): Olafur Eliassons neues
öffentliches Kunstwerk am Hochjochferner Gletscher in Südtirol**

Our glacial perspectives, 2020, ein neues, permanentes öffentliches Kunstwerk von Olafur Eliasson, wird am 9. Oktober 2020 auf dem Berg Grawand enthüllt. Das Kunstwerk beginnt mit einem 410 Meter langem Weg, der entlang des Gletscherkamms des Berges führt. Dieser Weg ist durch neun Tore unterteilt, die als Intervalle angeordnet sind, die der Dauer der Eiszeiten entsprechen. Dies markiert eine tiefe Zeitachse unseres Planeten, des Eises und der Umwelt.

Am Ende des Weges befindet sich ein Pavillon aus mehreren Stahl- und Glasringen, in denen sich ein kreisförmiges Deck befindet, das über den Rand des Berges Grawand hinausragt. Wenn der Betrachter auf dem Deck steht, kann er den Pavillon als astronomisches Instrument verwenden, indem er seinen Blick auf die umgebenden Ringe ausrichtet, die den scheinbaren Weg der Sonne am Himmel an einem bestimmten Tag verfolgen. Die Ringe teilen das Jahr in gleiche Zeitintervalle ein: Der obere Ring verfolgt den Weg der Sonne zur Sommersonnenwende; der mittlere Ring folgt der Tagundnachtgleiche; und der unterste Ring verfolgt die Wintersonnenwende. Jeder Ring selbst ist in rechteckige Glasscheiben unterteilt, die 15 Bogenminuten der Sonnenbewegung über den Himmel abdecken, sodass der Betrachter die Tageszeit anhand des Sonnenstandes bestimmen kann. Auf der Außenseite des Pavillons rahmen zwei parallele Stahlringe die Horizontlinie ein, und die Struktur tragenden Halbringe zeigen die Nord-Süd- und Ost-West-Achse an.

Durch die Markierung des Horizonts, der Himmelsrichtungen und der Bewegung der Sonne lenkt das Kunstwerk die Aufmerksamkeit des Besuchers auf eine größere planetarische Perspektive und die Klimaveränderungen, die auch den Hochjochferner betreffen. Die Glasscheiben des Sonnenwegs - sind in Bezug auf das Cyanometer, eine Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte Skala zur Messung der Intensität der blauen Himmelsfarbe - in verschiedenen Blautönen gefertigt. Das farbige Glas filtert und reflektiert Licht und Sonnenstrahlung und verhält sich wie eine Mini-Atmosphäre.

Das Kunstwerk wurde von der Stiftung „TalkingWater“ in Auftrag gegeben, einer Plattform zur Reflexion und zum Austausch über Wasser, unsere mächtigste und wertvollste Ressource, die von Ui Phoenix von Kerbl und Horst M. Rechelbacher (1941–2014 - Gründer von AVEDA in den USA) gegründet wurde. Der Standort des Kunstwerks beherbergt den Hauptsitz der Stiftung: "Dies ist ein Ort der Stärke. Hier fließt Wasser aus einer Vielzahl artesischer Quellen und bildet eine Allegorie für das Leben in diesen Höhen: So tief der Felsen auch sein mag, Wasser findet immer seinen Weg zum Licht.", Sagt Ui Kerbl. "Nachdem das Wasser aus der unterirdischen Quelle hier her gekommen ist, wird es durch eine Wasserscheide in zwei

Flüsse unterteilt, von denen einer zum Mittelmeer und der andere über den Inn und die Donau zum Schwarzen Meer fließt, um sich schließlich im Atlantik zu vereinen."

"Die norwegische Künstlerin und Wissenschaftlerin Sissel Tolaas hat mich mit Olafur Eliasson bekannt gemacht, und unsere Philosophien stimmten überein. Wir beide glauben an die Kraft der Kunst, durch emotionale, sensorische und physische Erfahrung Bewusstsein zu schaffen", sagt Ui Kerbl.

Der dänisch-isländische Künstler war begeistert von Ui Kerbls Idee, Kunst an diesen Kraftplatz, den Hochjochferner Gletscher, zu bringen. Eliasson sagt: "Ich freue mich sehr, dass ich die Gelegenheit hatte, *"Unsere Gletscherperspektiven"* speziell für den Berg Grawand und den Hochjochferner Gletscher zu schaffen. Das Kunstwerk fungiert als Lupe für die ganz besondere Erfahrung von Zeit und Raum, die dieser Ort bietet - groß und grenzenlos einerseits, lokal und spezifisch andererseits. Es ist ein optisches Gerät, das uns einlädt, uns aus unserer verkörperten Position aus mit planetarischen und eiszeitlichen Perspektiven auseinanderzusetzen."

Hinweise vom Herausgeber

Olafur Eliasson, *OUR GLACIAL PERSPECTIVES*, 2020

Eröffnung: 9. Oktober 2020 um 16 Uhr

Lage: Südtirol / Italien / Grawand Grat (3.212 m) - Hochjochferner Gletscher. Zufahrt mit der Schnalstaler Gletscherbahn in I-39020 Kurzras